

01

Februar 2014

AK

tipp

kaernten.arbeiterkammer.at

Das Magazin für Mitglieder der Arbeiterkammer Kärnten

Jetzt geht es los: AK-Wahl 3. bis 12. März

**Ihre Stimme für
mehr Gerechtigkeit**

Holen Sie Ihr Geld zurück!
Steuer sparen mit der AK

Neue Arbeitnehmerförderung
Anträge bei der AK stellen

INHALT

- 4-9 Schwerpunkt**
AK-Wahl 2014: Gehen Sie wählen!
- 10/11 Arbeit & Recht**
AK sorgt für faire Arbeitsplätze
- 12/13 Beruf & Familie**
AK „schaukelt“ Familienthemen
- 14/15 Konsument**
AK stärkt Verbraucher
- 16-19 Steuer & Geld**
Neue Arbeitnehmerförderung
Steuer sparen 2014
- 24 Impressum**



Stimmen für mehr Gerechtigkeit

Von 3. bis 12. März sind die Kärntner Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aufgerufen zur AK-Wahl zu gehen und mit ihrer Stimme ihre eigenen Rechte zu stärken. Bis zum Wahltermin werden die zentralen Forderungen der Arbeiterkammer Kärnten durch die aktuelle Wahlkampagne sicht- und hörbar gemacht. Spots im TV und im Kino, Radiospots, Inserate in den Printmedien und Plakate auf Rolling-Boards transportieren die Botschaften. Die AK macht sich stark für mehr Gerechtigkeit, mehr Jobchancen für Personen über 50, den flächendeckenden Ausbau der Kinderbetreuung und die Stärkung der Konsumentenrechte.

Das Redaktionsteam

tipp-TOP

790.782
Beratungen

Beratungen, Interventionen, Klagen und Förderungen:
Die AK Kärnten blickt auf fünf arbeitsreiche Jahre zurück.

103.000.000

Euro haben die Experten in der Abteilung Arbeits- und Sozialrecht sowie im Insolvenzschutzverband für ArbeitnehmerInnen zurückgeholt. 536.286 Kontakte wurden registriert. 17.644 Interventionen bei Arbeitgebern brachten rund 11,3 Millionen. 5.358 Mal wurde geklagt, was 14,5 Millionen Euro brachte. Bei Insolvenzen half die AK 9.822 Mal und sicherte den Betroffenen rund 77,3 Millionen. Im Sozialrecht gab es 5.733 Fälle.

176.513

Beratungen verzeichneten die AK-Konsumentenschützer und erstritten 6,7 Millionen Euro für die Konsumenten. An erster Stelle rangiert mit 41.032 Beratungen das Miet- und Wohnrecht, gefolgt von 25.982 Anfragen zu Garantiefällen, Verträgen, Gutscheinen und Dienstleistungen. Am dritthäufigsten geht es um Internetabzocke. 17.706 Beratungen wurden registriert.

71.000

Beratungen gehen auf das Konto der AK-Steuerexperten. 16 Millionen Euro haben sie vom Fiskus zurückgeholt. 28.000 Beratungen erfolgten in persönlichen Gesprächen, 39.000 Beratungen wurden telefonisch abgewickelt und 3.600 schriftlich. Im Mittelpunkt standen dabei die Arbeitnehmersprache und Einsprüche gegen Steuerbescheide.

5 Jahre für Sie im Einsatz

126,3 Mio. Euro retour

6.983

Lehrlinge hat der Lehrlings- und Jugendschutz AK beraten und ihnen 630.000 Euro gesichert. Meist ging es um nicht ausbezahlte Lehrlingsentschädigungen und Überstunden. In 1.135 Fällen wurde bei Betrieben interveniert. 134 Mal wurden Streitigkeiten geschlichtet. 112 Mal wurde geklagt.

535.205

Medien haben die Leser in den AK-Bibliotheken in Klagenfurt und Villach ausgeliehen. Binnen fünf Jahren wurde das Angebot um 13.240 Bücher, Zeitschriften und digitale Medien auf 107.310 Exemplare aufgestockt. 10.000 Leser sind registriert, 2.857 Leser lesen digital.

25.983

Bildungsgutscheine hat die AK Kärnten ausgestellt. Die Arbeitnehmer erhielten Gutscheine im Wert von 100 bzw. 150 Euro. 2,1 Millionen Euro hat die AK damit als Bildungsförderung ausgezahlt.

29.000.000

Euro an zinslosen Wohnbaurdarlehen hat die AK Kärnten von 2009 bis 2013 ausgezahlt. Insgesamt 6.617 Arbeitnehmer hat die AK mit bis zu 6.000 Euro gefördert. Neu ist seit heuer das AK-Wohnbaurdarlehen „Junges Wohnen“ in Höhe von 3.000 Euro.



AK/Eggenberger

tipp-KONKRET

AK-Präsident Günther Goach

„Alles für Arbeit tun!“

Fast 36.000 Kärntner sind arbeitslos und das Bundesland liegt bei wichtigen Kennzahlen zurück. Was ist zu tun?

Es muss alles unternommen werden, um neue Arbeitsplätze zu schaffen und bestehende zu sichern. Eine Maßnahme ist, den sozialen Wohnbau zu forcieren. Das würde auch die hohen Mieten senken. Investitionen in die Forschung und Entwicklung stärken die Wettbewerbsfähigkeit und erschließen neue Wachstumsfelder.

Die Arbeitslosigkeit bei Personen über 50 Jahren steigt. Wie kann man Ältere länger im Berufsleben halten?

Die AK fordert ein Bonus-Malus-System, das einen Malus für Firmen vorsieht, die ältere Arbeitnehmer kündigen oder gar nicht erst einstellen. Die Umsetzung muss so rasch wie möglich erfolgen. In den Betrieben muss ein Umdenken stattfinden. Sie müssen wieder auf die Erfahrung älterer Arbeitnehmer vertrauen.

Welche Maßnahmen sind von Seiten des Bundes zu treffen?

Von der Bundesregierung muss eine umfassende Steuerreform in Angriff genommen werden, denn das Lohnsteueraufkommen steigt trotz Krise. Im Jahr 2013 war es mit 24,5 Milliarden Euro wieder um sieben Prozent höher als noch 2012.

Wie soll diese Steuerreform aussehen?

Mit der Einführung einer Vermögenssteuer lassen sich je nach Modell zwischen zwei und fünf Milliarden Euro lukrieren. Mit diesem Geld muss der Eingangssteuersatz von 36,5 auf 25 Prozent gesenkt werden. Alle Arbeitnehmer und Pensionisten würden davon profitieren.

Wen würde die Vermögenssteuer treffen?

Die Forderung der AK ist, dass all jene, die mehr als eine Million Euro netto besitzen, ihren Beitrag zu mehr Verteilungsgerechtigkeit leisten. Nur fünf bis acht Prozent der reichsten Haushalte wären davon betroffen.



AK-Wahl: Ihre Stimme gibt der Gerechtigkeit mehr Gewicht

Die Arbeiterkammer setzt sich für mehr soziale Gerechtigkeit ein. Mit Ihrer Stimme entscheiden Sie bei der AK-Wahl, welches Gewicht die Arbeitnehmer in Österreich in Zukunft haben sollen. Lesen Sie, wofür sich die AK einsetzt!

Bonus-Malus-System einführen

Arbeitsmarkt-Statistiken belegen es leider Monat für Monat: Die Zahl der Arbeitsuchenden im Alter über 50 wächst kontinuierlich. Die Arbeiterkammer fordert deshalb die Einführung eines Bonus-Malus-Systems, das Firmen abstrafte, die ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer entlassen oder gar nicht erst einstellen, und jene begünstigt, die Älteren eine Chance geben. Außerdem muss es mehr altersgerechte Arbeitsplätze in Kärnten geben, die dazu beitragen, die Menschen lange auf dem Arbeitsmarkt zu halten.

Mietkosten senken

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer müssen teils mehr als die Hälfte ihres Monatseinkommens fürs Wohnen aufwenden. Sowohl die Mieten für private Wohnungen, als auch die Kosten für Genossenschaftswohnungen werden immer höher. Die AK fordert deshalb eine rasche Reform der Wohnbauförderungsgesetze, die Ankurbelung des sozialen Wohnbaus und die Zweckwidmung der Rückflüsse aus Wohnbaudarlehen – damit Wohnen nicht zum Luxus wird.

Qualifizierung ermöglichen

Kärnten kann es sich nicht leisten, Talente durch soziale Selektion im Bildungswesen oder Abwanderung zu verlieren. Die Arbeiterkammer Kärnten fordert den Ausbau der Ganztageschulen mit verstränktem Unterrichtsteil und Nachmittagsbetreuung, eine Aufwertung des Kindergartenwesens und mehr Möglichkeiten zur beruflichen Aus- und Weiterbildung in den Betrieben für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Junge unterstützen

Auf eine freie Lehrstelle kamen Ende des Vorjahres in Kärnten 3,9 Jugendliche, die eine solche suchten. Die Arbeiterkammer Kärnten fordert deshalb: Es müssen Ausbildungsplätze in den Betrieben geschaffen werden, denn wer Fachkräfte braucht, muss sie auch ausbilden. Dazu muss es eine verpflichtende fortführende Qualifizierung der Ausbilder und einen

Vollzeitjobs sichern

Nach der Karenz würden viele Frauen gerne wieder Vollzeit arbeiten, doch das entsprechende Angebot an Kinderbetreuungsplätzen fehlt nach wie vor – insbesondere in den ländlichen Regionen. Viele Mütter werden so in die Teilzeit gedrängt. Die AK Kärnten fordert deshalb den raschen flächendeckenden Ausbau ganztägiger Kinderbetreuung mit bedarfsgerechten Öffnungszeiten – vor allem für Kinder unter drei Jahren.

Lohnsteuer senken

Das Lohnsteueraufkommen betrug im Jahr 2013 österreichweit unglaubliche 24,5 Milliarden Euro – Tendenz steigend. Die Arbeiterkammer Kärnten fordert deshalb: Der Eingangssteuersatz muss rasch von derzeit 36,5 Prozent auf 25 Prozent gesenkt werden. Niedriglohneempfängerinnen und -empfänger müssen mit einer höheren Negativsteuer deutlich entlastet werden. Eine Steuer auf Vermögen muss umgehend eingeführt werden.

FÜR MEHR
JOBCHANCEN
AB 50.

FÜR
GLEICHE
BILDUNGS-
CHANCEN.

FÜR MEHR
KINDER-
BETREUUNG.

FÜR
LEISTBARES
WOHNEN.

FÜR
MEHR
LEHRSTELLEN.

FÜR
WENIGER
STEUERN AUF
ARBEIT.

160.000 wahlberechtigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können mit ihrer Stimme den Forderungen der AK mehr Gewicht geben.



AK/Eggenberger



AK/Jagoutz

AK-Präsident Günther Goach

Stärken Sie die AK mit Ihrer Stimme!

Die Wirtschaftslage in Kärnten ist zurzeit alles andere als rosig und auch für die kommenden Jahre sagen Experten nur einen geringen Aufschwung vorher. Das wirkt sich natürlich auch auf die Situation der Kärntner Arbeitnehmer aus, die mit wachsendem Druck am Arbeitsplatz und drohendem Jobverlust zu kämpfen haben.

Gerade in diesen Zeiten ist es wichtig, dass die Beschäftigten eine starke Interessenvertretung haben, auf die sie sich verlassen können. Die Arbeiterkammer Kärnten ist stets der richtige Ansprechpartner. Sie stellt sich schützend vor die Arbeitnehmer – sei es bei den Problemen jedes einzelnen im Betrieb, dem Verlust des Arbeitsplatzes oder bei drohenden Verschlechterungen, die von der Landes- bzw. Bundespolitik ausgehen.

Auch in Zukunft wird die AK mit ihrem umfassenden Know-how und ihrem Einfluss als Sozialpartner darauf achten, dass die Arbeitnehmer eine starke Stimme gegenüber der Politik und der Wirtschaft haben und somit Ungerechtigkeiten gar nicht erst zugelassen werden.

Damit die Stimme der AK auch weiterhin so viel Gewicht hat, bedarf es einer hohen Wahlbeteiligung. Ich rufe alle Mitglieder auf, von 3. bis 12. März von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen. Denn nur eine starke AK garantiert den nötigen Schutz und Rückhalt für die Beschäftigten in Kärnten.

Günther Goach
AK-PRÄSIDENT

160.000 KärntnerInnen sind wahlberechtigt

Bei der AK-Wahl 2014 sind in Kärnten alle Arbeitnehmer automatisch wahlberechtigt, die am Stichtag, dem 25. November 2013, in einem AK-zugehörigen Dienstverhältnis standen. Lehrlinge, Karenzurlauber, geringfügig Beschäftigte, Präsenz- und Zivildienere sowie Arbeitslose hingegen konnten bis 26. Jänner einen Antrag auf Aufnahme in die Wählerliste stellen. Sie wurden von der Arbeiterkammer rechtzeitig darüber verständigt.

Insgesamt sind bei der kommenden AK-Wahl in Kärnten rund 160.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wahlberechtigt. Davon sind rund 90.000 Männer und 70.000 Frauen.

Gewählt wird Parlament der ArbeitnehmerInnen

Alle fünf Jahre wird die AK-Vollversammlung, das Parlament der Arbeitnehmer, neu gewählt. Es besteht aus 70 Mitgliedern, den Kammerrätinnen und Kammerräten. Ihre Aufgabe ist es unter anderem, die Positionen und Forderungen der AK zu verabschieden, das Budget der AK zu beschließen, den Präsidenten und die Mitglieder des Vorstandes zu wählen.

KandidatenInnen für die Funktion der Kammerräte sind Beschäftigte und BetriebsrätInnen aus unterschiedlichen Unternehmen und Branchen. In Kärnten treten bei der AK-Wahl von 3. bis 12. März fünf wahlwerbende Gruppen mit ihren Kandidaten an.

WAHL-tipp

Wahlerinnerung via SMS



istockphoto/altago

Bei Bekanntgabe ihrer E-Mail-Adresse erhalten wahlberechtigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ihre persönlichen Wahlinformationen automatisch in ihr Mail-Postfach. Wer seine Handynummer anführt, wird vor Beginn der AK-Wahl per SMS über seine Möglichkeit zur Stimmabgabe informiert.

Externe Kontrolle der Wahl



AKG-Jagoutz

Für die korrekte Durchführung der AK-Wahl 2014 sind folgende Wahlbehörden zuständig: Für ganz Kärnten die Hauptwahlkommission, für jeden der zehn Wahlkreise je eine Zweigwahlkommission und für jeden Wahlsprenkel eine Sprengelwahlkommission. Den Vorsitz der Hauptwahlkommission führt der Hauptwahlkommissär Mag. Gerhard Jesernig bzw. dessen Stellvertreterin Mag.^a Stephanie Eder.



www.akwahl2014.at/ktn

So wurde 2009 gewählt

Bei der AK-Wahl 2009 betrug die Wahlbeteiligung 44,4 Prozent. Die FSG errang 48, die FPÖ zwei der ÖAAB vier, die Grünen zwei, das BZÖ 14 Mandate und der GLB kein Mandat.

Das Wahlergebnis 2014

Am 12. März, nach Schließen des letzten Wahllokales, werden die Wahlurnen aus den Betriebssprengeln den Zweigwahlkommissionen übergeben, die die Auszählung durchführen. Die Hauptwahlkommission ermittelt das Ergebnis des Allgemeinen Wahlsprenkels. Der Hauptwahlkommissär veröffentlicht das vorläufige Wahlergebnis um Mitternacht. Am 17. März 2014 steht nach der Auszählung der restlichen Briefwahlkarten das endgültige Wahlergebnis fest.



Countdown läuft: Wählen Sie jetzt!

Jetzt sind die Kärntner Arbeitnehmer am Wort: Sie wählen von 3. bis 12. März ihre Interessenvertretung. Fünf wahlwerbende Gruppen treten an. 70 Sitze in der Vollversammlung der AK Kärnten sind zu vergeben.

Bei der Arbeiterkammer-Wahl treffen die Kärntner Arbeitnehmer eine wichtige Entscheidung: Sie bestimmen die politische Zusammensetzung ihrer gesetzlichen Interessenvertretung. Zur Wahl stehen 70 Vertreterinnen und Vertreter in der Vollversammlung der AK-Kärnten, die Kammerrätinnen und Kammerräte. Sie bestimmen maßgeblich, für welche Anliegen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sich die Arbeiterkammer Kärnten in den nächsten fünf Jahren stark machen soll. Außerdem wählen die Kammerräte dann bei der konstituierenden Vollversammlung am 24. April den künftigen Präsidenten der Arbeiterkammer Kärnten.

Bei der AK-Wahl 2009 traten sechs wahlwerbende Gruppen an, diesmal sind es fünf: Günther Goach - Sozialdemokratische GewerkschafterInnen in der AK, BZÖ-Arbeitnehmer, ÖAAB-Christliche GewerkschafterInnen (ÖAAB - FCG), Grüne und unabhängige GewerkschafterInnen sowie Freiheitliche Arbeitnehmer - FPÖ. Der Gewerkschaftliche Linksblock (GLB), der 2009 noch kandidiert hatte, tritt diesmal nicht mehr an.

Interessenvertretung stärken

Was den Vertretern aller wahlwerbenden Fraktionen gleichermaßen am Herzen liegt: Die Kärntner Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sollen von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen und so den Forderungen ihrer Interessenvertretung mehr Gewicht geben.



AK-Wahl: 5 Listen treten an



AK_Neumüller

Von 3. bis 12. März findet in Kärnten die AK-Wahl statt. Fünf Fraktionen stellen sich dem Votum der Wählerinnen und Wähler.



AK/Just

Günther Goach – Sozialdemokratische GewerkschafterInnen in der AK **LISTE 1**

Günther Goach: „Lohnsteuer senken“

„Als Sozialdemokratische GewerkschafterInnen in der AK kämpfen wir für eine gerechte Arbeitswelt, Ausbildung, gerechte Einkommen, ein solidarisches Gesundheits- und Pensionssystem sowie für mehr soziale Gerechtigkeit. Vor allem fordern wir die rasche und deutliche Senkung der Lohnsteuer, damit die Arbeitnehmer mit ihrem Einkommen besser auskommen können.“

Präsident der Arbeiterkammer Kärnten



AK/KK

BZÖ-Arbeitnehmer **LISTE 2**

Klaus Kotschnig: „Macht der AK nutzen“

„Sorgen wir für Aufklärung! Der Ursprung sämtlicher Probleme liegt im Geld und dessen System. Dieses Thema wollen wir im Rahmen der AK Grundlagenforschung fokussieren. Auch wollen wir, dass die AK zum Chefverhandler umgebaut wird, damit die Arbeitnehmer gemeinsam als größter Kunde mit einer Stimme sprechen können. Wir Arbeitnehmer sollen immer alles zahlen und die Großen profitieren. Damit soll Schluss sein!“

Angestellter, Landesgeschäftsführer des BZÖ Kärnten



AK/KK

ÖAAB-Christliche GewerkschafterInnen (ÖAAB-FCG) **LISTE 3**

Christian Struger: „Leistbares Leben“

„Wir Christgewerkschafter als die bürgerliche Kraft in der AK stehen für Ehrlichkeit, Anstand und Fleiß. Solche Werte sind ein solides Fundament für den Wohlstand am Kärntner Arbeitsmarkt. Speziell der Sonntagsschutz, die Familien, die Würde älterer Arbeitnehmer und die Pflege zuhause sind Herzensangelegenheiten. Entlasten statt Belasten ist dabei Gebot der Stunde.“

Tech. Angestellter, Betriebsrat Infineon Technologies



AK/KK

Grüne und unabhängige GewerkschafterInnen **LISTE 4**

Birgit Niederl: „Frauen gleichstellen“

„Mehr Einkommen statt Ausbeutung! Der wahre Wert der Arbeit kann nicht immer in Geld gemessen werden. Neben dem wirtschaftlichen Wert der Arbeit gibt es auch den gesellschaftlichen und ökologischen, der berücksichtigt werden muss. Wir Grünen fordern das Recht auf berufliche Auszeiten, das Recht auf Teilzeit in bestimmten Lebenslagen und die Gleichstellung von Frauen.“

Zahnärztin am Klinikum Klagenfurt



AK/KK

Freiheitliche Arbeitnehmer - FPÖ **LISTE 5**

Manfred Mischelin: „Landestankstellen erhalten“

„Es liegt in der Hand der Arbeitnehmer, die Freiheitlichen Arbeitnehmer bei der AK-Wahl zu unterstützen. Unsere Botschaft: 12 Stunden Tagesarbeit: Nicht mit uns! 1.600 Euro Mindestlohn sind ein Muss! Genug gearbeitet: 40-45 Jahre müssen reichen. Fix- statt Leiharbeit ist ein Muss! Und wir fordern, dass die Landestankstellen wieder eröffnet werden - zur Entlastung der Arbeitnehmer.“

AK-Vorstand, Betriebsrat Infineon Technologies

WAHL-tipp

Video: Darum wählen!



Mit einem Web-Video erklärt die Arbeiterkammer warum es so wichtig ist, vom Stimmrecht anlässlich der AK-Wahl 2014 (3. bis 12. März)

Gebrauch zu machen. Die Web-Videos „Was macht die Arbeiterkammer?“ und „Die Briefwahl auf einen Blick“ liefern weitere wertvolle Informationen zur AK-Wahl 2014.

kaernten.arbeiterkammer.at/videos

Wahlservice im Web

Alle allgemeinen Informationen zur AK-Wahl 2014 in Kärnten finden Sie auch im Internet. Im Wahlservice können Sie durch Angabe Ihres Namens und Ihrer Sozialversicherungsnummer auch Ihre persönlichen Wahlinformationen, wie beispielsweise Ort und Zeit der Stimmabgabe, abrufen.

www.akwahl2014.at/ktn

Öffentliche Wahllokale

- AK Klagenfurt, Bahnhofplatz 3**
- AK Villach, Kaiser-Josef-Platz 1**
- AK Hermagor, Wulfeniaplatz 1**
- AK St. Veit/Glan, Friesacher Straße 3a**
- AK Spittal/Drau, Lutherstraße 4**
- AK Völkermarkt, Herzog-Bernhard-Platz 11**
- AK Wolfsberg, Am Weiher 7**
- AK Feldkirchen, Max-Blaha-Straße 1**

Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch 7.30 bis 16.30 Uhr, Donnerstag 7.30 bis 20.00 Uhr, Freitag 7.30 bis 12.00 Uhr, Samstag und Sonntag von 9.00 bis 12.00 Uhr. In der zweiten Woche Montag und Dienstag 7.30 bis 16:30 Uhr, Mittwoch 7.30 bis 12.00 Uhr.



Zwei Möglichkeiten der

Rund 60 Prozent der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können ihre Stimme im Betrieb abgeben. Rund 40 Prozent bekommen bis 22. Februar eine Briefwahlkarte zugestellt.

1. WÄHLEN IM BETRIEB

■ Mit Zustimmung des Betriebsinhabers kann die Wahl direkt im Betrieb durchgeführt werden. Ein Betriebswahlsprenge umfasst einen oder mehrere Betriebe, innerhalb eines Sprengels kann es mehrere Wahlorte und/oder Wahlzeiten geben. Die Stimmabgabe erfolgt im Betrieb ausschließlich persönlich. Jede und jeder Wahlberechtigte eines Betriebswahlsprenge wird vom Wahlbüro bis 22. Februar schriftlich über die persönlichen Wahlzeiten und Wahlorte verständigt.

■ Wahlberechtigte, die zwar in einem Betriebswahlsprenge erfasst sind, an den Wahltagen jedoch aus persönlichen oder arbeitsbedingten Gründen (Urlaub, Dienstreise, Arbeitsplatzwechsel usw.)

nicht im Betrieb sind, können noch bis 28. Februar 2014 in den Wahlbüros schriftlich eine Wahlkarte beantragen.

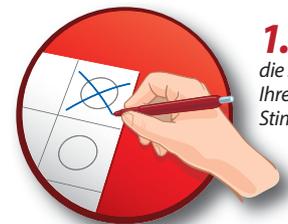
2. WÄHLEN MIT WAHLKARTE

■ Wahlberechtigte, die nicht in ihrem Betrieb wählen, erhalten bis 22. Februar automatisch eine Briefwahlkarte. Diese Wahlberechtigten können ihre Stimme am Postweg abgeben. Die Wahlkarte kann nur dann berücksichtigt werden, wenn sie bis spätestens 12. März (Datum des Poststempels) aufgegeben wird und bis 15. März bei der Hauptwahlkommission einlangt.

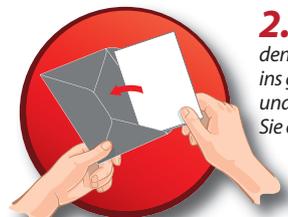
■ Auch persönlich – unter Vorlage eines Lichtbildausweises in einem der links angeführten öffentlichen Wahllokale – ist die Stimmabgabe möglich.

AK-Wahl 2014: So wird per Brief gewählt

Die Wahlkarte berechtigt zur Stimmabgabe per Briefwahl oder persönlich in einem der acht öffentlichen Wahllokale (siehe links). Füllen Sie den Stimmzettel unbeobachtet und unbeeinflusst aus und stecken Sie diesen in das graue Stimmzettel-kuvert. Das graue Kuvert darf keinerlei Aufschriften oder Vermerke aufweisen. Das Stimmzettelkuvert muss in das weiße Rücksendekuvert (=Wahlkarte) gesteckt und auf den Postweg gebracht werden. Die auf dem Postweg eingelangten Wahlkarten werden von der Hauptwahlkommission ausgezählt. Das Wahlgeheimnis ist gesetzlich durch behördliche Aufsicht sichergestellt. Die Auszählung erfolgt anonym. Einsendungen der grauen Stimmzettelkuverts ohne Wahlkarte müssen ungeöffnet vernichtet werden.



1. Kreuzen Sie die Fraktion Ihrer Wahl am Stimmzettel an.



2. Stecken Sie den Stimmzettel ins graue Kuvert und verschließen Sie es.

Stimmabgabe



Das Team des AK-Wahlbüros

AK/Eggenberger

Hier werden Sie informiert!

Die Arbeiterkammer Kärnten hat für die Organisation und Abwicklung der AK-Wahl ein Wahlbüro eingerichtet, welches durch Dr. Winfried Haider und seine Stellvertreterin Mag.^a Brigitte Moser geleitet wird. Das Wahlbüro führt die Bürogeschäfte der Hauptwahlkommission, setzt deren Beschlüsse um und bewerkstelligt alle zur ordnungsgemäßen Durchführung der AK-Wahl erforderlichen Arbeiten (Organisation der Wahllokale, Wählerinnen- und Wählerverständigungen, Auflage der Wählerliste etc.). In den AK-Bezirksstellen befinden sich Wahlbüros, welche die Bürogeschäfte der jeweiligen Zweigwahlkommissionen führen.

**AK-Wahlbüro, Bahnhofplatz 3
9021 Klagenfurt**

@ wahlbuero@akktn.at ☎ 050 477-2014

tipp-INTERN



AK-Direktor Winfried Haider

Ihre Stimme für noch mehr Service

Bestmögliches Service für die Mitglieder ist der AK Kärnten ein besonderes Anliegen und das spiegelt sich auch bei der AK-Wahl von 3. bis 12. März wider. Über 60 Prozent der rund 160.000 Wahlberechtigten haben die Möglichkeit, direkt im Betrieb zu wählen. Der Dank gilt hier den Betriebsräten und den Unternehmern, die die Stimmabgabe in den Betrieben ermöglichen. Alle übrigen Arbeitnehmer können per Briefwahl ihre Stimme abgeben.

Der Ausbau der AK-Serviceleistungen war auch in den vergangenen Jahren das erklärte Ziel. Die Bezirksstellen und das Stammhaus in Klagenfurt sind für Besucher weiter geöffnet und die Abläufe sind optimiert worden. Ob im Arbeits- und Sozialrecht, im Steuerrecht, im Konsumentenschutz oder bei der Vertretung der Arbeitnehmer nach Firmeninsolvenzen – die AK Kärnten verfügt über ein umfangreiches Leistungsspektrum, das auch in Zukunft noch erweitert und den aktuellen Bedürfnissen angepasst wird.

Damit die AK Kärnten auch in Zukunft ein starker Partner auf der Seite der Arbeitnehmer sein kann, zählt bei der Wahl jede Stimme. Sie entscheiden mit Ihrer Stimme über die Arbeitnehmerpolitik der nächsten fünf Jahre und darüber, wie viel Gewicht die Stimme der Arbeitnehmer hat. Ich darf Sie deshalb bitten, von Ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen.

3. Stecken Sie das graue Kuvert in das weiße Rücksendekuvert, die Wahlkarte.

4. Werfen Sie das zugeklebte weiße Rücksendekuvert, die Wahlkarte, in den nächsten Briefkasten.

MINI-tipp

Mit der AK Zeit speichern



Arbeitszeitaufzeichnungen sind die Grundlage für die Kontrolle der Auszahlungen der Mehr- und Überstunden. Deshalb hat die AK den Zeitspeicher entwickelt und stellt diesen allen Arbeitnehmern kostenlos zur Verfügung. Den AK Zeitspeicher gibt es auch als App für iPhones und Androids zum Gratisdownload, erhältlich im AppStore oder auf Google Play. Einmal registriert, können Sie den Zeitspeicher von vielen Geräten aus nutzen.

 zeitspeicher.arbeiterkammer.at

Ihr Recht bei Überstunden



Eines vorneweg: Bei Überstunden gibt es ein paar Regeln – und leider sehr, sehr viele Ausnahmen. Die Grundregel lautet: Überstunden werden bezahlt. Nur wenn Sie etwas anderes vereinbart haben, bekommen Sie Freizeit (Zeitausgleich) statt Geld. Möglich ist auch eine Kombination. Die gängigsten Definitionen und Regelungen finden sich in dem Web-Video „Ihr Recht bei Überstunden“ verständlich erklärt und zusammengefasst.

 kaernten.arbeiterkammer.at/videos

Arbeitsrecht griffbereit

Ob Urlaubsrecht, geringfügige Beschäftigung oder Dienstzettel, das Arbeitsrecht ist für Arbeitnehmer nicht immer leicht zu verstehen. Wer über seine Rechte und Pflichten informiert ist, kann im Fall der Fälle richtig reagieren. Deshalb ist die kostenlose AK-Broschüre „Arbeitsrecht griffbereit“ ein hilfreicher Begleiter für alle Arbeitnehmer, die Bescheid wissen wollen.

 Bestelltelefon 050 477-2553

Recht so! AK sorgt für

Bei arbeits- und sozialrechtlichen Problemen am Arbeitsplatz achtet die AK darauf, dass Arbeitnehmer zu ihrem Recht kommen.

Falsche Lohn- und Gehaltsabrechnungen, nicht bezahlte Überstunden, ungerechtfertigte Entlassungen, unfaire Klauseln in Arbeitsverträgen, Kündigungen im Krankenstand: Die Liste der Verstöße gegen das Arbeitsrecht ist lang. Die AK berät und interveniert für Arbeitnehmer. Bleiben Schlichtungsversuche ohne Ergebnis, vertritt die AK berechnete Forderungen der Mitglieder kostenlos vor dem Arbeits- und Sozialgericht. „Auch Lehrlinge bekommen kostenlosen Rechtsschutz“, sagt der Leiter der Abteilung Arbeits- und Sozialrecht, Richard Wohlgemuth.

Pleiteopfer

Wenn eine Firma pleite geht, sind die AK-Experten ebenfalls zur Stelle. Der Insolvenzschutzverband für Ar-

beitnehmerInnen (ISA) vertritt Opfer von Firmeninsolvenzen, errechnet die offenen Forderungen für die Beschäftigten und meldet sie beim Insolvenz-Entgelt-Fonds an. Das Ziel: Arbeitnehmer sollen so schnell wie möglich zu ihrem Geld kommen.

Pension & Pflegegeld

Die Arbeiterkammer berät auch bei Fragen zur Alterspension. Wird ein Pensionsansuchen abgelehnt, lässt die AK das in begründeten Fällen vom Sozialgericht überprüfen und übernimmt die kostenlose Vertretung. Auch Pflegegeldestufungen werden kostenlos überprüft. Im Zweifel vertritt die AK auch Pflegegeldforderungen vor Gericht.

Arbeit & Recht

ANGEBOT

Kostenlose Beratung und Vertretung bei arbeits- und sozialrechtlichen Problemen.

ERFOLG 2013:

27,4 Mio. Euro

für Arbeitnehmer zurückgeholt,
95.400 Anfragen beantwortet

KONTAKT: 050 477-1000

Arbeiterkammer unterstützt Pflegekräfte

■ Die Arbeiterkammer unterstützt die Gewerkschaft der Privatangestellten (GPA-djp) bei ihrem Einsatz für überlastete und unter Druck gesetzte Pflegebedienstete.

■ Seit die unzumutbaren Arbeitsbedingungen von vielen Pflegemitarbeiterinnen und Pflegemitarbeitern publik geworden sind, wird die Gewerkschaft mit Anfragen überhäuft. Die Juristen der Arbeiterkammer Kärnten bieten den Betroffenen und der Gewerkschaft ebenfalls ihre Unterstützung an.

■ „Selbstverständlich stehen wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Opfer von arbeitsrechtlichen Übertretungen werden, jederzeit zur Verfügung“, betont der Leiter der AK-Rechtsabteilung, Richard Wohlgemuth.

■ „Wir rufen alle Betroffenen auf, von diesem Angebot Gebrauch zu machen“, appelliert Wohlgemuth an die Pflegekräfte, entweder die von der Gewerkschaft eingerichtete Hotline 050 301 25000 oder bei der Arbeiterkammer anzurufen.

■ Als gesetzliche Interessenvertretung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer werde man allen Beschwerden nachgehen, intervenieren und nötigenfalls auch den Rechtsweg beschreiten. Die jetzt an den Tag getretenen Missstände seien nicht zu tolerieren. „Die AK wird sich rückhaltlos für die Einhaltung des Arbeitsrechtes auch in den Kärntner Pflegeheimen einsetzen“, betont AK-Präsident Günther Goach.

 Arbeits- und Sozialrecht 050 477-1000

fairen Arbeitsplatz



© W. Heiber Fotostudio - Fotolia

Die Arbeiterkammer Kärnten verhilft Arbeitnehmern zu ihrem Recht.

PROFI-tipp



AK/Eigenberger

AK-Sozialrechtsexperte Peter Wenig

Verbesserung für erkrankte Arbeitnehmer

Erkrankte Arbeitnehmer sind seit heuer finanziell besser abgesichert. Krankenversicherungsträger müssen künftig Beschäftigte im Krankenstand sechs Wochen vor Ablauf der Höchstdauer des Krankengeldanspruchs über den bevorstehenden Wegfall informieren. Beantragt der Versicherte in der Folge eine Leistung aus dem Versicherungsfall der geminderten Arbeitsfähigkeit, müssen die Pensionsversicherungsträger künftig alle Vorkehrungen treffen, damit die erforderlichen Begutachtungen innerhalb von sechs Wochen abgeschlossen werden können – so können mögliche Leistungslücken vermieden werden, insbesondere bei der Frage ob jemand eine Invaliditäts- oder Berufsunfähigkeitspension bekommen soll.

Dienstzeugnis auf „Pferdefüße“ abklopfen

Wer macht das Rennen um den freien Job? Nicht selten hängt das von den Dienstzeugnissen ab. Die AK empfiehlt, diese sorgfältig zu analysieren.



Von der Formulierung eines Dienstzeugnisses hängen oft Erfolg und Misserfolg bei der Jobsuche ab.

Das Gesetz verbietet Zeugnisse, die es Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern erschweren, einen neuen Job zu bekommen. Sehr selten stößt man daher in der Praxis

auf unverhüllt negative Formulierungen wie: „Wir können den Arbeitnehmer nicht empfehlen“, „Wenn es ihre Gesundheit zuließ, arbeitete sie als...“, „Sein Engagement war ein voller Flop“ oder „Sie baute einen Unfall nach dem anderen“. Sehr viel schwerer zu identifizieren sind dagegen Negativ-Botschaften, die sich hinter vermeintlich positiven Formulierungen verstecken. Mitunter sind diese Geheimcodes nur für geübte Augen zu entschlüsseln. Im Zweifelsfall sollten Sie ihre Dienstzeugnisse durch die AK überprüfen lassen. Findet sich ein „Pferdefuß“ darin, kann man jederzeit vom Recht Gebrauch machen, ein korrekt ausgestelltes

Dienstzeugnis zu verlangen – je nach Kollektivvertragsregelung auch bis zu 30 Jahre rückwirkend!

Auf der Homepage der Arbeiterkammer Kärnten finden sich einige Beispiele für die geheimen Codes in Dienstzeugnissen und was sie wirklich zu bedeuten haben.

 kaernten.arbeiterkammer.at



KÄRNTEN 3.3. BIS 12.3.2014

MINI-tipp

AK-Frauenmonitor 2014



Heuer hat die Arbeiterkammer Kärnten erstmals einen eigenen Frauenmonitor aufgelegt. Auf mehr als 100 Seiten haben sich die Studienautoren mit der Lage der Frau in Kärnten auseinandergesetzt und ihr Dasein im Spannungsfeld zwischen Beruf und Familie zum Thema gemacht. Der Monitor wartet mit aussagekräftigem Datenmaterial auf und steht auf der AK-Website zum Download oder Durchblättern bereit.

 kaernten.arbeiterkammer.at/frauenmonitor

Kinderbetreuungsatlas



Wie es um die Situation im Bereich Kinderbetreuung in Kärnten bestellt ist, analysiert der Kinderbetreuungsatlas der AK Kärnten.

Alle Kärntner Gemeinden und deren Kinderbetreuungsangebot – von der Krabbelstube bis zum Hort – finden sich darin aufgelistet und nach strengen Kriterien bewertet. Sowohl Eltern als auch PädagogInnen haben mit ihren Antworten eine Vielzahl von Daten zusammengeführt.

 kaernten.arbeiterkammer.at/familie

Broschüren & Rechner

Rund um das Thema Familie bietet die Arbeiterkammer Kärnten mehrere Info-Broschüren und interaktive Rechner an. „Die ersten Wege nach der Geburt“, „Elternkarenz und Kinderbetreuungsgeld“ sowie der „Elternkalender“ leisten Rat- und Hilfesuchenden gute Dienste, ebenso der Familienbeihilfe- und der Haushaltsbudget-Rechner.

 kaernten.arbeiterkammer.at/rechner

Oh Baby! AK schaukelt auch Familienthemen

Wenn ein Baby kommt, ist vieles anders – auch am Arbeitsplatz. Die AK hat die Antworten auf Fragen von berufstätigen Eltern.

Vom Beginn der Schwangerschaft bis zur Rückkehr in den Beruf ist es wichtig, dass Mütter und Väter ihre arbeits- und sozialrechtlichen Ansprüche kennen, keine Fristen versäumen und die richtigen Entscheidungen treffen. Zum Beispiel bei der Wahl des Kinderbetreuungsgeldes. Hier sind die Anspruchsvoraussetzungen und Sonderbestimmungen mittlerweile so komplex, dass viele Eltern professionelle Beratung brauchen. Die AK ist dafür in Kärnten erste Anlaufstelle.

Kinderleicht
Aber auch wenn es um den Mutterschutz, die ersten

(Behörden)Wege nach der Geburt, die Elternteilzeit, den „Papamonat“ oder den beruflichen Wiedereinstieg geht, sind die Juristinnen und Juristen der Arbeiterkammer Kärnten kompetente Ratgeber.

Mütter und Väter, die sich vorübergehend der Betreuung ihres Nachwuchses widmen möchten, können sich mit einem maßgeschneiderten Weiterbildungspaket der Arbeiterkammer außerdem kostenlos auf den Wiedereinstieg in den Berufsalltag vorbereiten. Mit einem Wort: „Kinderleicht“!

Beruf & Familie

ANGEBOT
Kostenlose Beratung vom Beginn der Schwangerschaft bis zum beruflichen Wiedereinstieg.

ERFOLG 2013:
1.920 Auskünfte zu Karenz & Kinderbetreuungsgeld.

KONTAKT: 050 477-1000

Fünf Varianten sind möglich!

Eltern und solche die es bald werden, sind mit der Wahl der für sie passenden Kinderbetreuungsgeldvariante oft überfordert.

Wissen Sie, ob und wann Sie Anspruch auf Kinderbetreuungsgeld, Karenz und Familienbeihilfe haben? Die Experten der Arbeiterkammer Kärnten informieren darüber. Eines vorweg: Seit 1. Jänner 2014 haben Eltern die Möglichkeit, die gewählte Variante innerhalb von zwei Wochen ab Antragstellung noch einmal zu ändern. Außerdem wurde die Zuver-

dienstgrenze zum einkommensabhängigen Modell und zur Beihilfe zum pauschalen Kinderbetreuungsgeld auf die aktuelle



© babimu - Fotolia

Fünf Kinderbetreuungsgeldvarianten stehen derzeit zur Auswahl. Vielen ist unklar, welche die Richtige ist.

Geringfügigkeitsgrenze angehoben. „Es stehen mehrere Modelle zur Auswahl und die falsche Wahl kann Eltern finanzielle Einbußen in der Größenordnung von mehreren tausend Euro einbringen. Oft ist es einfach schwer, sich in dem Modelldschungel zu recht zu finden. Der größte und



© Claudia Paulussen - Fotolia

Die Arbeiterkammer hat die Antworten auf die häufigsten Fragen von Eltern.

am häufigsten vorkommende Irrtum ist jener, dass das Kinderbetreuungsgeld und Karenz dasselbe wären“, weiß Arbeitsrechtsexpertin Lena Sleik.

Das Kinderbetreuungsgeld ist unabhängig von der Karenz zu betrachten. Man muss wissen: Egal welches Modell man wählt, man kann immer bis zu zwei Jahre zu Hause bleiben. Das Kinderbetreuungsgeld kann von fast allen Personengruppen in Anspruch genommen werden – beispielsweise auch Studentinnen und Hausfrauen. Wichtige Voraussetzung: Der Antragsteller lebt mit dem Kind in einem gemeinsamen Haushalt und das Kind hat Anspruch auf Familienbeihilfe. Derzeit stehen fünf Kinderbetreuungsgeldmodelle zur Auswahl – der Unterschied liegt zum einen in der Bezugsdauer,

in der Bezugshöhe, aber auch in den Anspruchsvoraussetzungen und den Zuverdienstgrenzen. Vier Modelle sind sogenannte Pauschalvarianten, eines ist einkommensabhängig.

Fragen, deren gewissenhafte Beantwortung recht schnell zur passenden Variante führen, sind laut AK:

- Wie viel Geld brauche ich monatlich?
- Ist, zeitnahe zum ersten, ein zweites Kind geplant?
- Möchte mein Partner auch in Karenz gehen und das Kinderbetreuungsgeld beziehen?
- Habe ich vor der Karenz etwas verdient und wenn ja in welcher Höhe?

 **Arbeits- und Sozialrecht 050 477-1000**

PROFI-tipp



AKlist

AK-Arbeitsrechtsexpertin Lena Sleik

2014 bringt höheren Unterhaltsvorschuss

Das Jahr 2014 brachte auch Änderungen hinsichtlich der Unterhaltsvorschüsse. Während der Höchstbetrag nun bei 560,60 Euro liegt, wurden die Fixbeträge auf 281 Euro, 365 Euro und 421 Euro angehoben. Dies bedeutet eine Erhöhung der einzelnen Beträge zwischen sieben und 14 Euro monatlich. Der Unterhaltsvorschuss kann vom einen Elternteil beantragt werden, wenn der andere Elternteil seiner Unterhaltsverpflichtung nicht oder nur unzulänglich nachkommt. Die Höhe des Unterhaltsvorschusses ist vor allem vom Alter des Kindes abhängig. Er wird für fünf Jahre gewährt und jeweils am ersten eines Monats im Voraus ausbezahlt. Im Jahr 2012 wurden an 47.860 Kinder Unterhaltsvorschüsse ausbezahlt.

AK fordert: Papamonat muss für alle Väter gelten

Derzeit ist die Einführung des Papamonats auch für Beschäftigte in der Privatwirtschaft in aller Munde. „Die AK begrüßt und unterstützt diese Forderung“, sagt AK-Präsident Günther Goach. Derzeit haben nur Mitarbeiter im öffentlichen Dienst die Möglichkeit, unter Wegfall des Entgelts die ersten Wochen nach der Geburt ihres Kindes zu Hause zu bleiben. Österreichweit haben nur etwas mehr als 700 Väter dieses Angebot bisher genutzt.



KÄRNTEN 3.3. BIS 12.3.2014

WEB-tipp

Videos für Konsumenten



Mit dem Web-Video „Tipps zu Kostenvoranschlägen“ informieren die Konsumentenschützer der AK Kärnten über die Rechte von Konsumenten. Das gleiche gilt auch für den Clip „Lieferverzug“, der erklärt, wie man sich im Falle eines solchen richtig verhält, um zu seinem Recht – und im Falle des Falles auch zu seinem Geld – zu kommen.

 kaernten.arbeiterkammer.at/videos

AK-Apps sind Alleskönner

Es gibt auch Rat und Hilfe von der AK per „App“ im „Smartphone“-Format. Digitalen Support gibt es mit dem Bankenrechner bei Bankgeschäften, mit dem Brutto-Netto-Rechner bei der Lohnabrechnung, mit dem Urlaubsrechner beim Planen der Freizeit und mit den Job-

 kaernten.arbeiterkammer.at/apps

Vorsicht Betrüger!

Anlässlich der SEPA-Umstellung versuchen Betrüger mit gefälschten E-Mails, nach vertraulichen Kundendaten und Passwörtern der Bankkunden zu „fischen“. In den E-Mails fordern sie dazu auf, einem Link zu folgen und dort Kontodaten einzugeben. Die AK-Konsumentenschützer warnen: Solche E-Mails haben betrügerischen Charakter! Sie sollten auf keinen Fall antworten, sondern die E-Mail ungeöffnet löschen.

 kaernten.arbeiterkammer.at

Ausgetrickst! AK stärkt

Als einzige Konsumentenschutzeinrichtung in Kärnten achtet die AK auf die Rechte der Verbraucher und ist für alle Bürger da.

Unüberlegte Vertragsabschlüsse, mangelhafte Produkte und Dienstleistungen, überhöhte Handyrechnungen, üble Tricks im Internet oder verpatzte Urlaubsreisen: der Konsumentenschutz der Arbeiterkammer bietet den Kärntnern in diesen und vielen anderen Fragen kompetente Beratung an oder bringt Klage bei Gericht ein.

Tophema Mietrecht

Einen Spitzenplatz bei den Anfragen nimmt das Mietrecht ein. Die AK-Konsumentenschützer kennen die Rechte und Pflichten von Mietern, überprüfen Mietverträge und unterstützen bei der Kontrolle von Betriebs- und Heizkostenabrechnungen.

Vergleichen & sparen

Neben der Beratung spielt die Konsumenteninformation eine große Rolle. Laufende Produkttests und Preisvergleiche sollen Kaufentscheidungen erleichtern. Interaktive Ratgeber und Service-rechner im Internet helfen Konsumenten, bares Geld zu sparen.

Der Konsumentenschutz zählt zu einer

der ge-
fragtesten
Service-
leistungen
der AK. „Wir
stellen unser
Know-how allen
Kärntnerinnen
und Kärntnern
zur Verfügung“,
sagt die Leiterin
des Konsumenten-
schutzes, Susanne
Kalensky.

Konsumentenschutz

ANGEBOT

Kostenlose Beratung und Vertretung bei allen Verbraucherfragen, auch beim Mietrecht.

ERFOLG 2013:

610.000 Euro für
Konsumenten zurückgeholt,
37.500 Beratungen durchgeführt.

KONTAKT: 050 477-2000

Beweislastumkehr: AK fordert Abschaffung

In der AK Kärnten gibt es vermehrt Konsumentenbeschwerden, wonach Produkte bereits relativ kurz nach dem Kauf defekt werden und die Unternehmen sich weigern, diese im Rahmen der Gewährleistung kostenlos zu reparieren oder auszutauschen.

Das Gewährleistungsrecht, das Konsumenten je nach Art der Ware zwei oder drei Jahre das Recht auf kostenlose Reparatur, Austausch des Produktes, Preisminderung oder Wandlung des Vertrages sichern soll, bietet keinen ausreichenden Schutz. Problematisch ist hier die Beweislastumkehr, die Konsumenten schon sechs

Monate nach dem Kauf verpflichtet, im Streitfall nachzuweisen, dass der Mangel bereits bei der Übernahme des Produktes vorhanden war. Für Konsumenten ist dieser Nachweis mit einem enormen Kostenrisiko (für Sachverständigen-Gutachten) verbunden.

Die Beweislastumkehr muss also, so die Forderung der AK, abgeschafft werden. Wird ein Produkt innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist defekt, sollen die Unternehmer im Streitfall beweisen müssen, dass das Produkt bei Übergabe an die Konsumenten frei von Mängeln war.



© Maksym Yemelyanov - Fotolia

die Konsumenten



Brian Jackson_Fotolia

Ausgetrickst? In diesem Fall wenden Sie sich an den Konsumentenschutz der AK.

Reisen nur mit durchdachtem Schutz antreten!

Bei der Urlaubsplanung sollte man auch an einen ausreichenden Versicherungsschutz denken.

- Eine **Reise-Stornoversicherung** trägt die Stornogebühren für eine gebuchte Reise, die man aufgrund von äußeren Umständen nicht antreten kann.

- Ob der Abschluss einer privaten **Reise-Krankenversicherung** sinnvoll ist, hängt vom Reiseziel ab. Bei Reisen in EU-Mitgliedstaaten benötigt man die E-Card, für andere Staaten einen Auslandskrankenschein.

- Die **Reise-Unfallversicherung** erbringt Leistungen nach einem Unfall auf einer Reise.

- Zur Deckung der Kosten von Sach- und Personenschäden kann eine **Reise-Haftpflichtversicherung** abgeschlossen werden.

- Eine **Reisegepäckversicherung** kommt für den unverschuldeten Verlust des Reisegepäcks auf.

AK-Tipp: Bevor man eine Reiseversicherung abschließt, sollte man genau prüfen, ob allfällige Risiken nicht bereits durch vorhandene Versicherungen gedeckt wären.



© Meridav - Fotolia

 **Konsumentenschutz 050 477-2000**

PROFI-tipp



AK-Just

AK-Mietrechtsexperte Michael Tschamer

Kontrolle zahlt sich bei Betriebskosten aus

Bald werden die Betriebskostenabrechnungen an die Mieter verschickt. Meist werden die Betriebskosten in Form der Jahrespauschalverrechnung vom Vermieter vorgenommen. Dabei wird vom Mieter monatlich ein Akontobetrag eingehoben, wobei einmal im Jahr dem Mieter aufgrund der Bestimmungen des § 21 Mietrechtsgesetzes eine Abrechnung vorgelegt werden muss. Der Mieter hat das Recht, in die Belege Einsicht zu nehmen. Ergibt sich aus der Abrechnung, also aus der Gegenüberstellung der vom Mieter bezahlten Monatspauschalen und der Betriebskostenausgaben, ein Überschuss zu Gunsten des Mieters, ist dieser Betrag an den Mieter zurückzuzahlen.

MINI-tipp

Fachberatungen in der AK

Die AK Kärnten bietet umfangreiche Fachberatungen für Arbeitnehmer an. Unter anderem findet – nach telefonischer Terminvereinbarung – jeden Donnerstag in der Zeit zwischen 14.30 und 16.30 Uhr in der AK Villach (Kaiser-Josef-Platz 1) die Fachberatung zu Miet- und Wohnrecht von Dr. Mario Petutschnig statt.

 **Terminvereinbarung 050 477-5115**



KÄRNTEN 3.3. BIS 12.3.2014

AK Kärnten fördert „Junges Wohnen“



Die AK unterstützt junge Kärntner bei der Schaffung von Wohnraum mit 3.000 Euro.

Die Gründung eines eigenen Haushaltes ist oft mit hohen Kosten verbunden. Baukostenzuschüsse oder der Kauf der Einrichtung stellen für viele junge Arbeitnehmer eine unüberwindbare finanzielle Hürde dar. Die Arbeiterkammer Kärnten hat deshalb das neue AK-Wohnbaurdarlehen „Junges Wohnen“ ins Leben gerufen. Wer nicht älter als 35 Jahre ist, kann seit 1. Jänner die Unterstützung für eine Genossenschafts- oder Gemeindeförderung in Höhe von 3.000 Euro beantragen. Das Angebot gilt für alle AK-Mitglieder, die die Kammerumlage seit mindestens sechs Monaten leisten.

Nur 50 Euro Rückzahlungsrate

Die monatliche Rückzahlungsrate wurde bewusst niedrig angesetzt und beträgt nur 50 Euro. „Hervorzuheben ist, dass es sich um ein zinsloses Darlehen handelt. Für die jungen Arbeitnehmer entstehen keine zusätzlichen Kosten“, sagt AK-Präsident Günther Goach.

Für Familien gibt es noch einen Bonus. Alleinverdiener und Alleinerzieher können ein höheres Darlehen in Anspruch nehmen. Die Summe erhöht sich um 500 Euro pro Kind. „Mit dem neuen Darlehen wollen wir junge Arbeitnehmer dabei unterstützen, einen Haushalt zu gründen und ein selbstständiges Leben zu führen“, sagt Goach. Die Abwicklung erfolgt wie bei allen AK-Förderungen möglichst rasch und unbürokratisch.

 **Förderungen 050 477-4000**
 **kaernten.arbeiterkammer.at**

Mehr Förderungen für die Arbeitnehmer

Mit der neuen Arbeitnehmerförderung steigt die Höhe der Zuschüsse. Für die Administration ist seit Jahresbeginn wieder die AK zuständig.

Die neue Arbeitnehmerförderung des Landes Kärnten (ANF) weist eine Vielzahl von Verbesserungen auf. Die Richtlinien wurden deutlich vereinfacht, was zur Folge hat, dass mehr Kärntner in den Genuss der Förderungen kommen.

Die Fahrtkostenzuschüsse für Berufspendler wurden erhöht, Benutzer von öffentlichen Verkehrsmitteln und Gehbehinderte werden ebenfalls stärker unterstützt. Außerdem gibt es eine bessere Unterstützung bei der Aus- und Weiterbildung. Seit Jahresbeginn ist für die Admi-



„Unter dem Strich bekommen die Kärntner Arbeitnehmer seit heuer mehr Geld.“
 Bernhard Sapetschnig, Abteilungsleiter

nistration der ANF wieder die AK zuständig. „Unter dem Strich bleibt mehr Geld für die Kärntner Arbeitnehmer“, sagt Bernhard Sapetschnig, Abteilungsleiter Finanzen und Förderungen.

Neue Online-Formulare

Neu sind auch die Online-Formulare, mit denen die Arbeitnehmerförderung bequem von zuhause aus beantragt werden kann.

Die gefragteste Förderung ist erfahrungsgemäß der Fahrtkostenzuschuss. Dafür steht heuer ein mit 3,5 Millionen Euro gefüllter Topf bereit.

Damit die Pendler nicht auf der Strecke bleiben



Fahrtkostenzuschuss: Arbeitnehmer, die mehr als fünf Kilometer in eine Richtung vom Wohnsitz bis zum Dienstort pendeln, können den Fahrtkostenzuschuss beantragen. Voraussetzung ist, dass der Arbeitnehmer an vier Tagen in der Woche pendelt. Das steuerpflichtige Jahreseinkommen darf maximal 24.000 Euro betragen.

Mautkostenersatz: Die Förderung erhalten Pendler, die Mautstrecken wie die Tauernautobahn, den Felbertauerntunnel oder die ÖBB-Tauernschleuse benützen. Das steuerpflichtige Jahreseinkommen darf höchstens 35.000 Euro betragen.

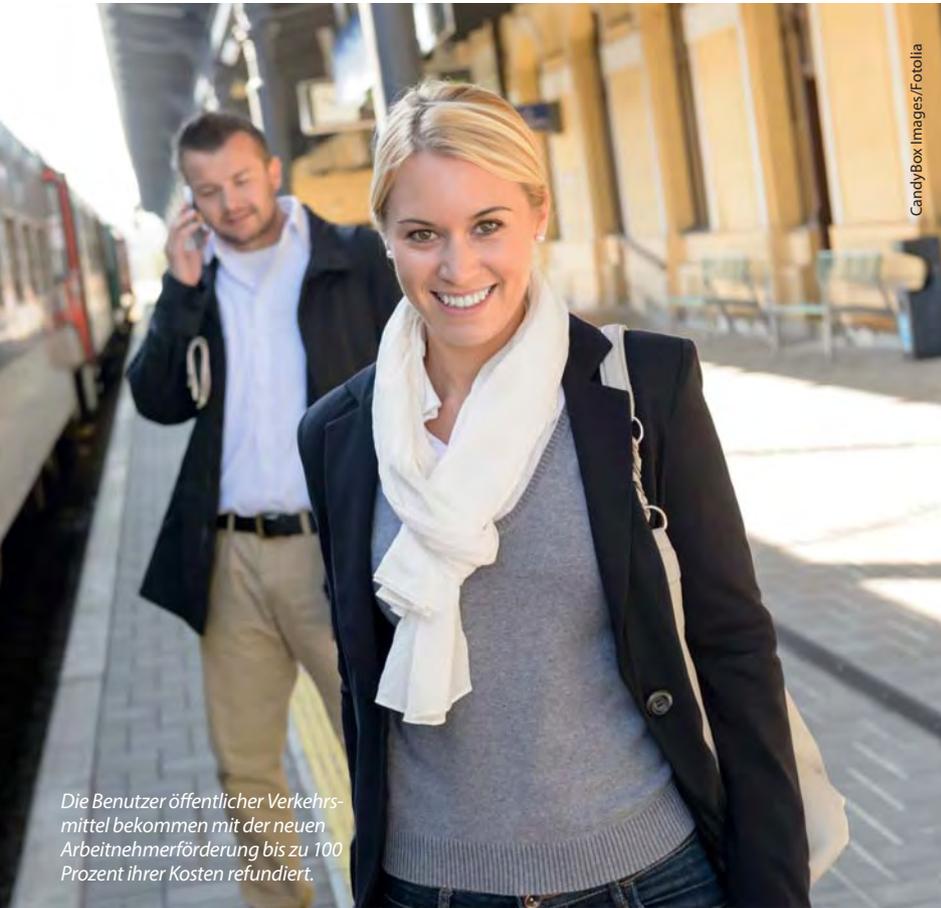
Gute Fahrt für die Lehrlinge in Kärnten



Fahrtkostenzuschuss für Lehrlinge: Anspruchsberechtigt sind Lehrlinge und Jugendliche mit Anlern- und Praktikantenverträgen, sofern kein Anspruch auf Lehrlingsfreifahrt besteht.

Fahrtkostenzuschuss für Fahrten zu Berufswettbewerben: Diese Förderung unterstützt Lehrlinge, die an einem Berufswettbewerb im Inland teilnehmen.

Heim-/Wohnkostenzuschuss für Lehrlinge: Lehrlinge, die blockweise die Berufsschule besuchen und nicht jeden Tag nachhause zurückkehren, können diese Förderung beantragen. Ansprechpartner ist das Land.



CandyBox Images/Fotolia

Die Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel bekommen mit der neuen Arbeitnehmerförderung bis zu 100 Prozent ihrer Kosten refundiert.

Aus- und Weiterbildung machen sich bezahlt



Fahrtkostenzuschuss für berufstätige

Abendschüler: Arbeitnehmer, die sich neben dem Beruf in einer Abendschule weiterbilden und deshalb pendeln müssen, können diese Förderung beantragen. Das steuerpflichtige Jahreseinkommen darf maximal 28.000 Euro betragen.

Bildungsförderung: Diese neu eingeführte Förderung zielt auf berufsspezifische Kurse ab. Für die Administration dieser Förderungen ist das Land Kärnten zuständig. Aber Achtung! Die Anträge für die Bildungsförderung können nur online über die Homepage des Landes beantragt werden.

Infos und Anträge

■ **AK Kärnten:** Die Abteilung Förderungen für ArbeitnehmerInnen administriert Anträge für Fahrtkostenzuschuss für Berufsspendler, Mautkostenersatz für Berufsspendler, Fahrtkostenzuschuss für Lehrlinge, Fahrtkostenzuschuss für Lehrlinge bei Fahrten zu Berufswettbewerben und Fahrtkostenzuschuss für berufstätige Abendschüler.

☎ **Förderungen 050 477-4000**
 🌐 www.arbeitnehmerfoerderung.at

■ **Land Kärnten:** Die Bildungsförderung sowie der Heim- und Wohnkostenzuschuss für Lehrlinge werden vom Land Kärnten abgewickelt. Bei der Bildungsförderung ist die Antragstellung nur online möglich.

☎ **050 536-16095**
 🌐 ktn.gv.at/arbeitnehmerfoerderung

PROFI-tipp



AK-Konsumentenschützer Herwig Höferrer

Unbedingt Preise bei Handytarifen vergleichen

Fusionen von Mobilfunkanbietern wie zuletzt von Orange und Drei bedeuten, dass der Wettbewerb sinkt und sich die Handytarife auf eine Belastungswelle durch höhere Preise gefasst machen müssen. Die Konsumenten sollten deshalb ihren Tarif kritisch prüfen und auch andere Angebote im Auge behalten. Vor allem das eigene Telefonieverhalten spielt eine Rolle. Relevant ist, wie viele Freiminuten, Gratis-SMS und wie viel kostenloses Datenvolumen gebraucht und von den Betreibern angeboten werden. Die Arbeiterkammer hilft mit zwei Online-Rechnern, den günstigsten Tarif zu finden. Die Rechner sind unter ak.fonito.at oder tarifrechner.arbeiterkammer.at abrufbar.

MINI-tipp

Tipps zum Lohnzettel

Die Monatslohn- oder Gehaltsabrechnung ist eines der wichtigsten Dokumente für einen Arbeitnehmer. Auf ihrer Homepage erklärt die Arbeiterkammer anhand eines interaktiven Lohnzettels die wesentlichen Positionen in einfacher Form.

🌐 lohnzettel.arbeiterkammer.at



KÄRNTEN 3.3. BIS 12.3.2014

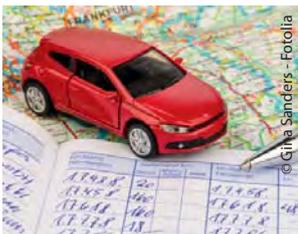
AK Kärnten fordert Steuersenkung

Das Lohnsteueraufkommen ist 2013 deutlich gestiegen und lag mit 24,5 Milliarden Euro um sieben Prozent höher als noch 2012. Die Bruttobezüge sind nur um 4,3 Prozent gestiegen. „Das Lohnsteueraufkommen steigt trotz der Krise“, sagt AK-Präsident Günther Goach und fordert eine umfassende Steuerreform inklusive einer Reduktion des Eingangsteuersatzes von 36,5 auf 25 Prozent. „Diese Entlastung begünstigt vor allem jene Arbeitnehmer, die ihr Einkommen überwiegend für den Konsum verwenden“, sagt Goach.

Vermögenssteuer einführen

Finanzieren soll sich die Steuerreform durch die Einführung einer Vermögenssteuer für alle, die über ein Privatvermögen von einer Million Euro netto verfügen. Laut einer Studie der Johannes Kepler Universität Linz wären daraus je nach Modell zwei bis fünf Milliarden Euro zu lukrieren. Betroffen wären nur fünf bis acht Prozent der reichsten Haushalte.

Pendlerrechner muss repariert werden



Eine rasche Reparatur fordert die AK Kärnten beim Pendlerrechner. Damit die Arbeitgeber den Pendlereuro und das Pendlerpauschale bei der Lohnver-

rechnung berücksichtigen können, brauchen sie einen Ausdruck aus dem Online-Pendlerrechner.

Eigentlich sollte dieser mit 1. Jänner online sein, funktioniert aber immer noch nicht. Viele Unternehmen berücksichtigen trotz altem Antrag aus dem Jahr 2013 vorläufig keine Pendlerpauschale mehr, weil sie auf den Ausdruck des neuen Pendlerrechners warten. Damit verspätet sich die Auszahlung bis zur Aufrollung des Pauschales. Und die verzögert sich auch wieder: Denn mit einer Verordnung des Finanzministeriums wurde die Frist zur Aufrollung bis Ende September verlängert.

Nix zu verschenken! AK holt Steuer zurück

Arbeitnehmer haben nichts zu verschenken. Schon gar nicht ans Finanzamt. Die AK hilft, zu viel bezahltes Geld zurück zu holen.

Die Kärntner verschenken jährlich einen zweistelligen Millionenbetrag an den Fiskus, weil sie keine Arbeitnehmerveranlagung machen. Die Steuerprofis der AK informieren daher über Steuersparmöglichkeiten für Arbeitnehmer, kennen die besten Steuertipps für Familien, Pendler, Häuslbauer, Kleinverdiener oder bei Krankheit und Behinderung.

Es zahlt sich aus!

Natürlich sind die Steuerexperten der Arbeiterkammer Kärnten auch beim Lohnsteuerausgleich behilflich – am besten mit Finanz-Online, der Arbeitnehmer-

veranlagung übers Internet. Die Arbeiterkammer appelliert an alle Arbeitnehmer, auf jeden Fall einen Lohnsteuerausgleich zu machen. „Abschreibeposten hat fast jeder. Im Schnitt bekommen Arbeitnehmer vom Finanzamt pro Jahr 250 Euro zurück“, betont Bernhard Sapetschnig,

Leiter der Abteilung Finanzen und Förderungen in der Arbeiterkammer Kärnten.

Fünf Jahre Zeit

Für die Arbeitnehmerveranlagung hat man fünf Jahre rückwirkend Zeit. Im heurigen Jahr kann noch der Ausgleich für 2009 gemacht werden.

Lohnsteuer Service

ANGEBOT

Kostenlose Unterstützung bei der Arbeitnehmerveranlagung, Steuertipps für Arbeitnehmer.

ERFOLG 2013

4 Mio. Euro für Lohnsteuerzahler zurückgeholt, **17.500** Mal in Steuerfragen beraten.

KONTAKT: 050 477-3000

Bonus für Niedrigverdiener

Wer nicht mehr als 11.900 Euro steuerpflichtiges Jahreseinkommen hat, bekommt eine Rückvergütung vom Finanzamt.



Ein kleines Einkommen bedeutet eine Rückvergütung vom Finanzamt.

Nicht nur Arbeitnehmer, die viel verdienen, sondern auch jene mit einem geringen Einkommen, können sich beim Steuerausgleich Geld vom Finanzamt holen. Wer im Monat weniger als 1.200 Euro brutto verdient, wird feststellen, dass auf der monatlichen Lohnabrechnung keine Lohnsteuer abgezogen wird. Viele der Betroffenen unterliegen deshalb dem Irrglauben, dass eine Arbeitnehmerveranlagung außer Arbeit nichts bringt. Doch in diesen Fällen



Die Arbeiterkammer hilft allen Dienstnehmern beim Steuerausgleich. 250 Euro kann man sich im Schnitt vom Finanzamt zurückholen.

kommt es beim Steuerausgleich zur „Negativsteuer“. Das Finanzamt hebt in diesem Fall keine Steuer ein, sondern macht eine Auszahlung. Das ist negativ für den Fiskus, aber positiv für die Arbeitnehmer.

Negativsteuer bekommen

- alle Personen mit einem steuerpflichtigen Jahreseinkommen von weniger als 11.900 Euro (Sie erhalten die Negativsteuer als Rückvergütung)
- Teilzeitbeschäftigte
- Ferialarbeiter und Pflichtpraktikanten
- Lehrlinge
- Berufseinsteiger, Berufsaussteiger und Berufsunterbrecher
- Zivildienstler und Grundwehrdienstler, wenn sie zuvor gearbeitet haben
- provisionsabhängige Dienstnehmer

So viel bringt die Negativsteuer

- Die Negativsteuer errechnet sich mit zehn Prozent der Sozialversicherungsbeiträge, maximal jedoch 110 Euro jährlich.
- Wenn für wenigstens einen Monat Anspruch auf Pendlerpauschale bestand, beträgt die Negativsteuer 18 Prozent und maximal 400 Euro pro Jahr.
- Diese Regelungen gelten nicht für Pensionisten.
- Zusätzlich gibt es bei Anspruch auf den Alleinverdiener- oder Alleinerzieherabsetzbetrag diesen als Negativsteuer ausbezahlt. Bei zwei Kindern sind dies 669 Euro, für jedes weitere Kind kommen 220 Euro dazu.

PROFI-tipp



AK-Steuerexperte Joachim Rinösl

Ausgaben für Kinder kann man absetzen

Gerade für Familien zahlt sich der Steuerausgleich aus. Die Kosten für Kindergarten, Krabbelstube, Tagesmutter, Hort und ähnlicher Aufwand für die Betreuung von Kindern bis zehn Jahren sind ungekürzt absetzbar. Die Kosten für Verpflegung sind als Teil des Gesamtaufwandes steuermindernd absetzbar. Auch der Aufwand für Musikunterricht oder ein Ferienlager wird berücksichtigt, nicht aber für Nachhilfeunterricht. Pro Kind und pro Jahr werden Kosten bis zu 2.300 Euro ohne Gegenrechnung eines Selbstbehaltes anerkannt. Vergessen Sie nicht, auch den Kinderfreibetrag geltend zu machen. Dafür ist für jedes Kind ein Zusatzformular (L1k) notwendig.

MINI-tipp

Steuertipps für Eltern

Einen umfassenden Überblick über die steuerlichen Begünstigungen für Eltern bietet die aktuelle AK-Broschüre „Steuertipps für Eltern 2014“. Enthalten sind darin auch hilfreiche Internetlinks.

Bestelltelefon 050 477-2553

Video zum Steuerausgleich

Einen übersichtlichen Leitfaden zum Steuerausgleich bietet das Web-Video mit dem Titel „Arbeitnehmerveranlagung“. Darin zeigt die AK, wer gute Chancen hat, Bares vom Finanzamt zurückzubekommen.

kaernten.arbeiterkammer.at/videos



Spatenstich für die neue Lehrwerkstätte

Im Zuge einer Kooperation der Kärntner Sozialpartner, dem AMS und der Stadt Villach entsteht in den nächsten Monaten im Technologiepark Villach eine neue Lehrwerkstätte. Am 21. Februar wird mit dem Bau des 2.300 Quadratmeter großen Ausbildungszentrums für Lehrlinge und Erwachsene begonnen.

Die Kosten belaufen sich auf rund 5,7 Millionen Euro. Im Technologiepark Villach wird das in Österreich einzigartige Projekt umgesetzt: Neben der zwischenbetrieblichen Ausbildung von Lehrlingen und der überbetrieblichen Ausbildung von Jugendlichen auf höchstem Niveau, ermöglicht es eine Kooperation mit den Bildungsträgern bfi und WIFI, auch eine Aus- und Weiterbildung für Erwachsene anzubieten.

Kompetente Partner

Vorrangiges Ziel ist, in Kooperation mit Kärntner Unternehmen möglichst viele Facharbeiter auszubilden und dabei auf die Bedürfnisse der Wirtschaft einzugehen. Für die Sozialpartner steht vor allem die gemeinsame Initiative im Vordergrund. Laut AK-Präsident Günther Goach ist es gelungen, gemeinsam wichtige Akzente für den Wirtschaftsstandort zu setzen: „Die Situation auf dem Arbeitsmarkt erfordert dringend Gegenmaßnahmen. Lehrwerkstätten haben sich als kompetente Partner der Wirtschaft etabliert und die in Villach ist ein richtungsweisendes Projekt.“



Bürgermeister Helmut Manzenreiter und AK-Präsident Günther Goach zeigen die Baupläne.

Besserwisser! AK fördert Weiterlernen

Je besser die Qualifikation, desto geringer ist das Risiko arbeitslos zu werden. Daher fördert die AK die Weiterbildung.

AK-Mitglieder erhalten jedes Jahr einen Bildungsgutschein im Wert von 100 Euro – für Lehrlinge und alle über 50-jährigen sind es 150 Euro. Damit können Kurse für die persönliche und berufliche Weiterbildung gebucht werden. „Die AK will Menschen motivieren, sich laufend und in kleinen Schritten weiterzubilden“, sagt Gerwin Müller, Leiter der Abteilung Bildung, Jugend und Kultur.

Lesen und lernen

Auch die Bibliotheken der Arbeiterkammer in Klagenfurt und Villach sind Orte der Wissensvermittlung – unterhaltsam und

spannend. Über 100.000 literarische Werke – auch als Hörbücher oder als DVD verfügbar – machen das Lesen zum vergnüglichen Abenteuer.

Aus- und Weiterbildung

Die AK unterstützt die Aus- und Weiterbildung Arbeitnehmer durch

die Förderung von Volkshochschule und Berufsförderungsinstitut, die ÖGB Lehrwerkstätte sowie Angebote zur Berufsorientierung und Karriereplanung.

Bildung & Kultur

ANGEBOT

Unterstützung bei der Aus- und Weiterbildung, Lehre und Berufsorientierung.

ERFOLG 2013

423.000 Euro für den AK-Bildungsgutschein ausbezahlt; **5.200** Gutscheine eingelöst.

KONTAKT: 050 477-4000

Internet-Shops für digitale Bücher

Die Anzahl der E-Book-Portale im Internet suggeriert eine Auswahl, die es so nicht gibt – dank Kopierschutz und geschlossenen Systemen.

Einschränkungen. Die Nutzungsrechte an einem E-Book gegenüber der gedruckten Ausgabe sind immer eingeschränkt. Verleihen, verschenken oder weiterverkaufen kann man ein elektronisches Buch nicht, dafür sorgen diverse Kopierschutzlösungen. Die stärksten Beschränkungen findet man bei Apple. Auch Amazon hat ein geschlossenes System mit eigenen E-Readern (Kindle).

Lücken im Sortiment. Aktuelle Bestseller sind problemlos als E-Books erhältlich. Bei älteren Titeln oder Sachbüchern ist

das Angebot oft merklich dünner. Die größte Vielfalt findet man bei Amazon und Apple.

Praktischer Direktkauf. Der auf den ersten Blick praktischste Weg, um ein E-Book zu erwerben, ist der direkte Download auf ein Tablet oder den E-Reader, sofern das jeweilige





© drubig-photo - Fotolia

Mit dem AK-Bildungsgutschein können Kurse für die persönliche und berufliche Weiterbildung in Anspruch genommen werden.

PROFI-tipp



AK-Bildungsexperte Heinz Pichler

Jetzt Bildungsgutschein der AK einlösen!

Eine fundierte Grundbildung sowie Aus- und Weiterbildungen schützen vor Arbeitslosigkeit! In der Gliederung nach der höchsten abgeschlossenen Ausbildung ist ersichtlich, dass 47 Prozent der Arbeitslosen keine die Pflichtschule übersteigende Schulbildung aufweisen. Der Anteil der Arbeitslosen, die als höchsten Abschluss über eine abgeschlossene Lehre verfügen, liegt bei 33 Prozent. Zur Verbesserung der beruflichen Qualifikation können AK-Mitglieder auch heuer den AK-Bildungsgutschein einlösen. Mit dieser Bildungsförderung wird ein Beitrag zur Vermeidung von Arbeitslosigkeit geleistet. Nähere Informationen gibt es im Web unter kaernten.arbeiterkammer.at/bildungsgutschein.

MINI-tipp

130 „gesunde“ Online-Bücher

In der AK-Bibliothek gibt es online 130 E-Books zu den Themen Gesundheit, Pflege, Geburtshilfe und Gesundheitswissenschaften bis hin zu Therapien. Die digitale Sondersammlung ist vor allem für Studierende und Beschäftigte in Pflege- und Gesundheitsberufen interessant.

 ak-bibliotheken.at



KÄRNTEN 3.3. BIS 12.3.2014

kaernten.arbeiterkammer.at

tipp 01/14

schnitten im VKI-Test nicht gut ab

Portal ein eigenes, internettaugliches Lesegerät mit vorinstalliertem E-Book-Shop anbietet.

Datenschutz & AGB. Unbefriedigend ist der Umgang der Portale mit den Nutzerdaten. Die Datenschutzerklärungen sind umfangreich, aber schwer verständlich, nirgends wird dezidiert ausgeschlossen, dass Nutzerdaten an Dritte weitergegeben werden. Bei den Allgemeinen Geschäftsbedingungen

(AGB) gibt es einen eindeutigen Unterschied zwischen den hierzulande ansässigen Portalen und den internationalen Anbietern.

Fazit. Schon der Kauf eines bestimmten E-Readers schränkt die Auswahl bei den E-Book-Portalen ein. Eigene Software- und Kopierschutzlösungen tun das Ihre. Marktführer Amazon punktet mit dem breitesten Sortiment und viel Komfort bei Buchkauf und -nutzung. Die mangelhaften AGB kosteten aber den Testsieg. Buecher.de und eBook.de teilen sich den ersten Platz im Test. Alle Testergebnisse im Detail (kostenpflichtig):

 www.konsument.at/E-Book-Portale201401



tipp-PROFIL

Verlässlichkeit und Teamgeist

HERTA POBASCHNIG

... ist seit dem Jahr 1980 in der BKS Bank AG beschäftigt. Nach der Wahl zur Betriebsratsvorsitzenden der Zentrale in der Kärntner Landeshauptstadt im Jahr 2006, wurde sie im Jahr 2012 zur Zentralbetriebsratsvorsitzenden für ganz Österreich gewählt. Herta Pobaschnig ist 53 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei bereits erwachsenen Töchtern.



Welche Eigenschaften sind in Ihrem Job wichtig?

Soziale Kompetenz, Verhandlungsgeschick und die Fähigkeit zuzuhören.

Was schätzen Sie an den KollegInnen?

Verlässlichkeit, Ehrlichkeit, Teamgeist und Loyalität.

Auf welche Erfolge sind Sie stolz?

Auf alle, bei denen in schwierigen Situationen eine gute Lösung im Sinne der KollegInnen erzielt werden konnten.

Bei wem holen Sie Rat?

Bei meinen KollegInnen vom Betriebsrat, bei externen BeraterInnen aber vor allem bei der Arbeiterkammer und der Gewerkschaft.

Welche Reformen bewundern Sie?

Alle Reformen, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erleichtern. Beispiele sind Elternkarenz, Elternteilzeit, Pflegekarenz sowie Arbeitszeitmodelle, die einen längeren Sonderurlaub zulassen.

Wer sind Ihre Helden der Gegenwart?

Alle Menschen, die sich tagtäglich ehrenamtlich sozial engagieren, ohne dabei im Rampenlicht zu stehen.

Was verabscheuen Sie?

Opportunismus und Unehrlichkeit.

Was macht Sie glücklich?

Privat, wenn meine Familie gesund ist und beruflich, wenn ich für meine Tätigkeit als Betriebsrat positives Feedback von der Kollegenschaft erhalte.

Ihre Lieblingsbeschäftigung?

Lesen – vor allem die E-Books aus der AK-Bibliothek.

Haben Sie ein Lebensmotto?

Wer kämpft kann verlieren, wer nicht kämpft hat schon verloren!

tipp-DABEI

1 Eine typisch weibliche Enquete in der AK Kärnten

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die gravierenden Einkommensunterschiede und die schlechten Chancen auf dem umkämpften Arbeitsmarkt standen im Mittelpunkt der Enquete „Typisch Frau“ in der AK Klagenfurt. AK-Präsident **Günther Goach** konnte zu diesem Anlass die Bundesministerin für Frauen und Bildung, **Gabriele Heinisch-Hosek**, willkommen heißen, die in ihrem Referat einen umfangreichen Ausblick auf die österreichische Frauenpolitik bot. Neben verschiedenen Fachreferaten stand auch eine Diskussionsrunde von berufstätigen Müttern auf dem Programm.



2 Fahrende Bibliothek auf Kärntner Gleisen

Im Zuge einer Kooperation zwischen AK Kärnten und ÖBB wurde nun der Kärntner Regionalzug Talent mit der Fahrzeugnummer 4024 118-4 zum „LiteraTourZug“ ernannt. Bücher aus den AK-Bibliotheken können kostenlos ausgeborgt und im Zug zurückgegeben werden. Der LiteraTourZug pendelt täglich durch die Kärntner Bezirksstädte. Die Taufen nahmen AK-Vizepräsident **Gerald Loidl**, ÖBB-Regionalmanager **Mag. Manfred Oberbauer** und der stellvertretende AK-Direktor **Dr. Gerwin Müller** vor (v. l.).





1

3 Eine Akademie für künftige Techniker

Von der Ausbildung in der Technischen Akademie in St. Andrä konnte sich erst kürzlich AK-Präsident **Günther Goach** ein Bild machen. Er besuchte die zahlreichen Werkstätten und Lehrsäle, in denen rund 100 Lehrlinge eine fundierte Ausbildung in den Branchen Metallverarbeitung und Mechatronik erhalten. Zahlreiche Kärntner Betriebe sind die Partner der Akademie und vertrauen auf den praxisnahen Unterricht.



3



1

4 Betriebsbesuch bei den Stadtwerken

Den verschiedenen Werken der Stadtwerke Klagenfurt (STW) stattete erst kürzlich AK-Präsident **Günther Goach** einen Besuch ab. Dabei konnte er sich ein Bild davon machen, wie die STW die Versorgung der Landeshauptstadt mit Elektrizität, Gas, Wasser und Fernwärme bewerkstelligen. Mit 840 Beschäftigten zählen die Stadtwerke zu den größten Betrieben der Stadt. Im Bild der Besuch in der Eichstation für Wärmezähler (v. l.): Betriebsratsvorsitzender **Adolf Pichler**, **Peter Kremser**, AK-Präsident **Günther Goach** und **Wolfgang Miklauz**.



4

5 Fleischzerlegung am laufenden Band

Unter Einhaltung der strengen Hygienevorschriften besuchte AK-Präsident **Günther Goach** den Zerlegebetrieb der Firma Norbert Marcher GmbH. Rund 650 Personen sind in der Villacher Niederlassung des Schlacht- und Fleischzerlegeunternehmens beschäftigt. Weitere Standorte gibt es in Klagenfurt, in Graz, in St. Martin im Waldviertel und in Steinerkirchen in Oberösterreich. Insgesamt beschäftigt die Firma Marcher rund 1.000 Mitarbeiter.



5



2



KÄRNTEN 3.3. BIS 12.3.2014

Fotos: AK/Fritz-Press (2), AK/Wajand (2) KK (3)

MEINE STIMME
FÜR EINE
STARKE ARBEITERKAMMER.

AK
WAHL

2014

KÄRNTEN 3.3. BIS 12.3.

IHRE STIMME
GIBT DER
GERECHTIGKEIT
MEHR GEWICHT.



kaernten.arbeiterkammer.at



Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Kärnten
9021 Klagenfurt, Bahnhofplatz 3 • Telefon 050 477

Redaktion:

Christa Maurer (CR)
Regina Schwarzfurtnner-Bogdan
Monika Unegg
Markus Kaufmann

Gestaltung:

Designagentur Fröhlich, Sterneckstraße 1 • 9020 Klagenfurt

Hersteller:

Druckerei Berger, Ferdinand Berger & Söhne GmbH,
Wienerstraße 80, 3580 Horn

Verlagsort: Klagenfurt • DVR 0027502.

Offenlegung gemäß Mediengesetz § 25:
siehe kaernten.arbeiterkammer.at/impressum